

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 20.10.2022 im Rathaus

Bürgerfrageviertelstunde

Aus der Bürgerschaft wurden folgende Fragen gestellt:

a) Wie viele Kernzeitbetreuungsplätze gibt es in der Gemeinde Illerkirchberg?

Die Anzahl der Plätze ist nicht genau bezifferbar. Maßgeblich sei, wie viele Kinder in der Kernzeitbetreuung zu Mittag essen. Tatsächlich seien jedoch mehr Kinder für die Betreuungsangebote angemeldet, da nicht jedes Kind über die Mittagszeit in den Einrichtungen ist. Insofern werden im Ortsteil Unterkirchberg zwischen 50 und 55 Kinder betreut und im Ortsteil Oberkirchberg ca. 40 Kinder.

b) Ist beabsichtigt, die Kernzeitbetreuung kurzfristig auszubauen oder wartet die Gemeinde auf die Rahmenbedingungen des Bundes bzw. des Landes?

Der Gemeinderat hat bereits vor einigen Jahren beschlossen, im Ortsteil Unterkirchberg einen Kernzeitneubau errichten zu lassen. Nicht zuletzt angesichts der Haushaltslage wurde dieser Neubau zunächst auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Im Oktober 2021 beschloss dann der Bund, dass eine verpflichtende Ganztagsbetreuung an den Grundschulen eingeführt werde. Der Anspruch gilt ab dem 1. August 2026 und wird dann stufenweise pro Jahr jeweils um eine Jahrgangsstufe erweitert. Trotz dieser sehr kurzen Vorlaufzeit haben Bund und Land bis heute keine Antwort auf wesentliche (Planungs-)Fragen gegeben. Ungeklärt sind insofern sämtliche Rahmenbedingungen (Verankerung der Aufsicht im Schulgesetz, Anforderungen an das Betreuungsangebot, dessen Standards und Maß – bspw. in zeitlicher Hinsicht, räumliche Anforderungen sowie Anforderungen an die Qualifikation des Personals). Ganz entscheidend ist die nicht geklärte Finanzierungsfrage. Es ist vollkommen offen, was gefördert werden soll und mit welchem Anteil. Wenn die Gemeinde jetzt anfangen würde, die Kernzeit neu zu bauen, wäre eine Förderung mit Sicherheit ausgeschlossen. Ob andere Fördertöpfe, z. B. der Ausgleichsstock des Landes, noch erschlossen werden könnten, ist nicht geklärt, dürfte wegen anderer Fördermöglichkeiten allerdings unwahrscheinlich sein. Es wäre insofern wünschenswert, dass Bund und Land endlich die offenen Fragen beantworten, damit die Gemeinde weiterplanen kann. Bei der letzten Planung war mit Investitionen von ca. 3 Mio. € zu rechnen. Der Gemeinderat war sich daher einig, dass in diese unklaren Verhältnisse hinein kein solcher Betrag investiert werden kann. Schließlich müsste die Gemeinde diesen Betrag im schlechtesten Fall aus eigener Kraft finanzieren.

c) Wurden beim Ausbau der Kindergartenkapazitäten auch Alternativen zum möglichen Anbau an den Kindergarten „Villa Sonnenschein“ geprüft?

Dem Kindertagenausschuss und dem Gemeinderat wurden im Zuge der Beschlussfassung auch Alternativen dargestellt. So sei beispielsweise der Anbau an das Entdeckerhaus an der Weihung zurückgestellt worden, weil die Einrichtung bereits fünf Gruppen beherbergt. Erfahrungsgemäß werde der Betrieb einer noch größeren Einrichtung schwierig. Daneben wurde bspw. auch die Eröffnung eines Waldkindergartens sowie die Möglichkeiten des ehemaligen Kindergartengebäudes geprüft. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile kam der Gemeinderat zum Ergebnis, dass zunächst ein Anbau an die Villa Sonnenschein untersucht werden soll.

Breitbandausbau - Vergabeentscheidung

Der Gemeinderat vergab den Auftrag zum Breitbandausbau (weiße und graue Flecken) an die Firma Walter Bauer GmbH & Co. KG zum Auftragswert von 5.034.984,00 €. Dabei handelte es sich um den größten Einzelauftrag der Gemeinde Illerkirchberg in der Geschichte.

Bund und Land fördern den Ausbau von weißen und grauen Flecken mit rund 90 %. Insofern muss die Gemeinde lediglich zwischen 10 % und 15 % der Kosten aus eigenen Mitteln finanzieren.

Sanierung des Fischbachwegs – Ausschreibung und Beratung Entwurfsplanung

Nach Vorstellung von drei Ausbauvarianten entschied sich der Gemeinderat dafür, den Fischbachweg auf der Nordsüdachse als verkehrsberuhigten Bereich auszubauen. Außerdem soll der Gehweg im hinteren Bereich (ab Ringstraße) zugunsten eines breiteren Grünstreifens auf der gegenüberliegenden Seite zurückgebaut werden. Die Gesamtmaßnahme verursacht voraussichtlich Kosten in Höhe von rund 821.000 €. Ob für den noch nicht endgültig hergestellten Teil des Fischbachwegs Erschließungsbeiträge erhoben werden müssen, befindet sich derzeit noch in Prüfung.

Für die beinhalteten Pflasterarbeiten soll das Pflaster aus der Hölderlinstraße ausgebaut und im Fischbachweg eingebaut werden. Die Bereiche im Zuge der Hölderlinstraße sollen asphaltiert werden, um die Geräuschbelastung der Anwohner zu reduzieren.

Gemeindeentwicklungskonzept – Zeitplan und Einrichtung eines projektbegleitenden Gemeinderatsausschusses

Für den projektbegleitenden Ausschuss benannte der Gemeinderat die Herren Gemeinderäte Frohmüller, Jung, Maus, Schäfer, Sen und Dr. Zeeb. Als Vertreter wurden benannt die Herren Gemeinderäte Scharpf, Wehner und Lapomarda.

Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen – Änderung der Betreuungsformen / Kindergartengebühren

Wegen des steigenden Betreuungsbedarfs in unseren Kindertagesstätten und der Erfüllung des Rechtsanspruchs hatte sich der Gemeinderat in der letzten Sitzung den Empfehlungen des Kindergartenausschusses angeschlossen und die Verwaltung beauftragt, u. a. die Satzung zur Änderung vorzulegen. Die nun beschlossene Satzungsänderung ist Ausfluss dieses Auftrags. Sie ist an anderer Stelle in dieser Ausgabe des Mitteilungsblatts abgedruckt.

Satzung zur Aufhebung der Abfallwirtschaftssatzung

Weil der Landkreis zum 1. Januar 2023 die Abfallwirtschaft übernehmen wird, war es notwendig, die gemeindliche Abfallwirtschaftssatzung aufzuheben. Die Aufhebungssatzung ist ebenfalls an anderer Stelle in diesem Mitteilungsblatt abgedruckt.

Kirchlicher Kindergarten – Abrechnung der Betriebskosten 2021 Kindergarten St. Franziskus Oberkirchberg

Die Betriebsausgaben des kirchlichen Kindergartens St. Franziskus sind im Vergleich zum Vorjahr von 808.769,37 € auf 880.508,45 € gestiegen. Der Anteil, den die Gemeinde Illerkirchberg an die Kirche zu erstatten hat, liegt bei 693.310,70 € und damit über dem ursprünglichen Haushaltsansatz im Jahr 2021 von 620.000 €. Es ist davon auszugehen, dass die Betriebsausgaben im nächsten Jahr erneut steigen werden. Der Gemeinderat

erkannte die Abrechnung an und beauftragte die Verwaltung, weiterhin angemessene Abschlagszahlungen zu leisten.

Gemeindehalle – Abrechnung der Kosten nach Abschluss der Sanierungsarbeiten

Die Sanierung der Gemeindehalle verursachte letztlich Kosten in Höhe von 198.286,03 €, die mit 24.286,03 über dem Haushaltsansatz lagen. Zu den Mehrkosten kam es aufgrund von Brandschutzmängeln, die erst im Zuge der Bauarbeiten und nach Abnahme der Holzdecke entdeckt worden sind. Der Gemeinderat erkannte die Abrechnung an.

Baugesuche

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt für:

- Gassenäcker-Nord 10 – Neubau eines Bürogebäudes mit Lagerbereich

Sonstiges Bekanntgaben

a) Mitteilungsblatt Illerkirchberg – Erhöhung des Bezugspreises ab dem Jahr 2023

Der NAK-Verlag Ulm hat mit Schreiben vom September 2022 mitgeteilt, dass der Aboppreis für das Mitteilungsblatt Illerkirchberg aufgrund gestiegener Kosten ab dem Jahr 2023 um 0,02 EUR pro Ausgabe auf 27,00 EUR im Jahr erhöht werden muss.

b) Bekanntgabe der Sitzungstermine

Wochentag	Datum	Anlass / Ort
Montag	16. Januar 2023	Neujahrsempfang, Rathaus Unterkirchberg
Donnerstag	26. Januar 2023	Gemeinderatssitzung, Amtshaus Oberkirchberg
Freitag	27. Januar 2023	Gemeinderatsklausur, Rathaus Unterkirchberg
Samstag	28. Januar 2023	Gemeinderatsklausur, Rathaus Unterkirchberg
Donnerstag	16. Februar 2023 (Gompiger Donnerstag)	Gemeinderatssitzung, Amtshaus Oberkirchberg
Donnerstag	23. März 2023	Gemeinderatssitzung, Rathaus Unterkirchberg
Donnerstag	27. April 2023	Gemeinderatssitzung, Amtshaus Oberkirchberg
Donnerstag	25. Mai 2023	Gemeinderatssitzung, Rathaus Unterkirchberg
Donnerstag	22. Juni 2023	Gemeinderatssitzung, Amtshaus Oberkirchberg
Donnerstag	20. Juli 2023	Gemeinderatssitzung, Rathaus Unterkirchberg
Donnerstag	21. September 2023	Gemeinderatssitzung, Amtshaus Oberkirchberg
Donnerstag	19. Oktober 2023	Gemeinderatssitzung, Rathaus Unterkirchberg
Donnerstag	16. November 2023	Gemeinderatssitzung, Amtshaus Oberkirchberg

Donnerstag	14. Dezember 2023	Gemeinderatssitzung, Rathaus Unterkirchberg
------------	-------------------	---

c) Kernzeit Oberkirchberg – Beschleunigungsprogramm Ganztagsbetreuung

Die Gemeinde hat mit mehreren Anträgen am Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter (VwV Beschleunigungsprogramm Ganztagsbetreuung) teilgenommen. Hierbei wurden im Zuge der neuen Kernzeit Oberkirchberg mehrere Anträge bewilligt:

1. Antrag vom 01.06.2021 – u. a. Umgestaltung Schulhof /
Einrichtungsgegenstände
Zuwendungsfähige Ausgaben: 255.000,00 EUR
Zuschuss: 178.500,00 EUR
(Bekanntgabe - Gemeinderatssitzung vom 23.09.2021)
2. Antrag vom 02.08.2022 – Schul- und Kernzeitküche
Zuwendungsfähige Ausgaben: 74.041,26 EUR
Zuschuss: 51.828,88 EUR
(Bekanntgabe - Gemeinderatssitzung vom 22.09.2022)
3. Antrag vom 15.08.2022 – u. a. Fassadenverkleidung der Ruheboxen
Zuwendungsfähige Ausgaben: 16.558,26 EUR
Zuschuss: 11.590,78 EUR

d) Gewerbegebiet Max-Eyth-Straße, 1. Erweiterung – Zwischenstand

Planmäßig hätte das Bebauungsplanverfahren zum Gewerbegebiet Max-Eyth-Straße, 1. Erweiterung in der Gemeinderatssitzung im Oktober fortgesetzt werden sollen. Das beauftragte Umweltbüro teilte am 28. September 2022 mit, dass bei der Umweltkartierung eine geschützte Vogelart (Feldlerche) gefunden wurde. Insofern müssen für den Umweltbericht nun Ausgleichsmaßnahmen erarbeitet werden. Nach heutigem Stand ist davon auszugehen, dass das Bebauungsplanverfahren in der Gemeinderatssitzung im November fortgesetzt werden kann.

e) Gaskonzessionsverfahren

Dem Gemeinderat wurden mit der Sitzungseinladung zu diesem Tagesordnungspunkt die Textvorlage sowie der Kriterienkatalog mit den gestrichenen Auswahlkriterien und der angepasste Kriterienkatalog für den Abschluss des Gaskonzessionsvertrages überlassen.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Mai 2022 wurde unter TOP 3 ein Kriterienkatalog einschließlich einer darin enthaltenen Gewichtung für das Gaskonzessionsverfahren beschlossen. Im Verfahrensverlauf wurden die beschlossenen Auswahlkriterien gerügt. Wegen der bis zum 30. September laufenden Frist und auf Empfehlung der beauftragten Kanzlei entschied Herr Bürgermeister Häußler im Rahmen einer Eilentscheidung, die Kriterien zu ändern.

Ein Bewerber sah einen Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz, da er aufgrund seines avisierten Netzbetriebskonzepts keine aktuellen Netznutzungsentgelte habe. Daher wurde aus Gründen der Gleichbehandlung aller Bewerber das Kriterium „aktuelle Netznutzungsentgelte“ gestrichen. Es werden insofern nur die zukünftigen Netznutzungsentgelte der Bewerber der Bewertung zu Grunde gelegt.

f) kurzfristige Schließung der kommunalen Kindergärten in den Herbstferien in Umsetzung des Tarifabschlusses für den Sozial- und Erziehungsdienst

Wegen des Tarifabschlusses im Sozial- und Erziehungsdienst und den erst vor wenigen Tagen bekannt gegebenen Durchführungsbestimmungen, stehen den Erzieherinnen rückwirkend zum 1. Januar 2022 jeweils zwei Regenerationstage zu, die bis Jahresende gewährt werden müssen. Zukünftig sind es bis zu vier zusätzlichen Regenerationstage pro Jahr.

Die Regelung muss auf insgesamt 23 Erzieherinnen angewendet werden insofern sich mit den beiden Teams in den Kindergärten geeinigt wurde, dass alle Erzieherinnen die Regenerationstage gleichzeitig nehmen und die gemeindlichen Einrichtungen deshalb in den Herbstferien geschlossen bleiben. Andernfalls wäre es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu noch kurzfristigeren und unvorhersehbaren Gruppenschließungen in den Einrichtungen gekommen. Schon durch die Regenerationstage würde eine Unterbesetzung an 46 Tagen entstehen. Bei hinzukommenden Erkrankungen wären Gruppenschließungen nicht mehr zu verhindern gewesen. Durch die Schließung in den Herbstferien ist nun eine bessere Planbarkeit für die Eltern hergestellt. Die Kindergärten hätten am 28. sowie am 31. Oktober ohnehin geschlossen. Der Schließtag am 28. Oktober wird auf den 4. November verlegt, die beiden Regenerationstage auf den 2. und 3. November.

g) Treffen der Biberbeauftragten des Regierungspräsidiums Tübingen im Rathaus

Das Regierungspräsidium Tübingen veranstaltet am 4. November im Rathaus ein Treffen aller Biberbeauftragten im Regierungsbezirk. Neben einem gemeinsamen Austausch soll auch die Baustelle der Stadt Ulm am Fischbach besichtigt werden. Die Fortsetzung der Fischbachsanierung auf Illerkirchberger Gemarkung ist als Ausgleichsmaßnahme für das neue Gewerbegebiet im Gespräch.

h) Flurneuordnung Staig-Steinberg

Aus dem Gemeinderat wurde gefragt, ob der Feldweg auf Illerkirchberger Gemarkung auch asphaltiert werden soll. Die Verwaltung sagte zu, sich diesbezüglich zu erkundigen.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.